

Allgemeine Geschäftsbedingungen – Content Marketing

1 Geltung

Diese Bedingungen sind Grundlage sämtlicher erbrachter Leistungen der Schlütersche Marketing Holding GmbH (nachfolgend „Anbieter“ genannt) an Kunden (nachfolgend „Auftraggeber“ genannt) im Bereich Content Marketing. Sie gelten gegenüber Unternehmen, juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen. Mit der Erteilung eines Auftrags erkennt der Auftraggeber die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Anbieters als allein maßgeblich und verbindlich an. Abweichende Vereinbarungen müssen schriftlich festgehalten werden, um wirksam zu sein. Gegenbestätigungen oder Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Auftraggebern wird hiermit ausdrücklich widersprochen.

2 Leistungen und Leistungserbringung

Termine zur Erbringung von Leistungen sind keine Fixtermine, außer sie werden ausdrücklich als Fixtermin vereinbart. Falls der Anbieter durch nicht selbstverschuldete Umstände einen Leistungstermin nicht einhalten kann, verlängert sich die Leistungsfrist um einen angemessenen Zeitraum, um die Leistung zu erfüllen.

Der Anbieter ist berechtigt, zur Erbringung der Leistungen Dritte einzusetzen.

Der Auftraggeber ist für den gesetzeskonformen Einsatz der erbrachten Leistungen verantwortlich. Falls gegen den Anbieter rechtliche Schritte aufgrund eines vermeintlich rechtswidrigen Einsatzes der Leistungen eingeleitet werden, den der Anbieter nicht verschuldet hat, trägt der Auftraggeber die entstehenden Kosten der Rechtsvertretung des Anbieters.

Alle erbrachten Leistungen bleiben Eigentum des Anbieters, bis die Leistungen vollständig bezahlt sind.

Falls der Anbieter eine Leistung nicht vertragsgemäß erbracht hat, muss eine Nachfrist zur Nacherfüllung gesetzt werden. Andernfalls ist ein Rücktritt des Auftraggebers vom Vertrag ausgeschlossen.

Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle notwendigen Informationen zur Leistungserbringung an den Anbieter kostenfrei zu übergeben sowie im angemessenen Rahmen mit dem Anbieter zusammenzuarbeiten, um die Leistung erfüllen zu können.

3 Angebote, Aufträge, Preise und Zahlungsbedingungen

Alle Angebote des Anbieters sind freibleibend und unverbindlich, sofern nicht anders gekennzeichnet. Der Anbieter kann Aufträge innerhalb von vierzehn Tagen nach Zugang annehmen.

Das Zahlungsziel für Rechnungen beträgt eine Woche. Maßgeblich hierfür ist der Zahlungseingang. Skonto-Abzüge sind nicht zulässig.

Erteilte Aufträge können vom Auftraggeber nicht ohne Zustimmung des Anbieters storniert werden. Die beauftragte Leistung sowie entstandene Kosten müssen auch bei Nichtinanspruchnahme voll bezahlt werden.

Es gelten die Preise, die im jeweiligen Angebot bzw. der jeweiligen Rechnung ausgewiesen sind.

Versandte Lieferungen werden nur auf den Wunsch des Auftraggebers hin besonders versichert. Transportkosten werden nicht zurückgenommen.

4 Haftung

Der Anbieter haftet, soweit nicht vertraglich oder über diese AGB anders geregelt, nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Der Anbieter haftet nicht für Verzögerungen oder die Verhinderung der Erfüllung einer Leistung, wenn höhere Gewalt oder sonstige nicht vorhersehbare Ereignisse der Grund für die Verzögerung oder Verhinderung der Erfüllung sind.

Der Auftraggeber hat die erbrachten Leistungen unverzüglich nach Erhalt auf Mängel zu prüfen. Der Anbieter hat das Recht auf Nachbesserung.

5 Nutzungsrechte und Eigentumsvorbehalt

Alle für die interne Weiterbildung des Auftraggebers erstellten und überlassenen Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dienen ausschließlich der Information des Auftraggebers. Jedwede sonstige Nutzung, die Weitergabe an Dritte oder Vervielfältigung sind untersagt. Davon ausgenommen ist die Vervielfältigung der Unterlagen zur persönlichen Datensicherung. Kommunikationsmittel dürfen vom Auftraggeber für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt werden. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, Dritten die Nutzungsrechte an Leistungen, die durch den Anbieter erbracht wurden, zu übertragen. Alle Inhalte und Konzepte, die dem Auftraggeber für Modelle, Vorlagen, Angebote, Pitches oder Kostenvoranschläge gezeigt werden, bleiben Eigentum des Anbieters, inklusive der Nutzungsrechte.

Der Auftraggeber sichert zu, dass er die Nutzungsrechte an jeglichen zur Erfüllung des Auftrags an den Anbieter übergebenen Inhalte hat. Falls dies nicht zutrifft trägt der Auftraggeber alle Ansprüche, die an den Anbieter gestellt werden, selbst.

6 Datenschutz

Der Anbieter verpflichtet sich dazu, die datenschutzrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Falls der Auftraggeber die datenschutzrechtlichen Bestimmungen verletzt, trägt dieser alle Kosten, die dem Anbieter daraus entstehen.

Für die Dauer des Vertragsverhältnisses darf der Anbieter die personenbezogenen Daten des Auftraggebers unter Beachtung der geltenden datenschutzgesetzlichen Regelungen speichern und nutzen. Der Auftraggeber erklärt sich darüber hinaus mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen zu Vertriebszwecken einverstanden. Darüber hinaus erklärt sich der Auftraggeber auch nach Abwicklung des Vertragsverhältnisses mit dem Erhalt von Informationsmaterial des Anbieters einverstanden. Es gilt die DSGVO sowie die dort enthaltenen Rechte zu Einsicht, Korrektur und Löschung von personenbezogenen Daten.

Sowohl der Anbieter als auch der Auftraggeber gewährleisten Vertraulichkeit bezüglich Betriebsgeheimnissen, die sie bei der Zusammenarbeit erfahren.

7 Sonstiges

Es gilt deutsches Recht. Erfüllungsort für erbrachte Leistungen und Gerichtsstand ist Hannover. Die Anwendung des UN-Kaufrechts (CISG) ist ausgeschlossen.

8 Salvatorische Klausel

Wenn eine Vertragsbestimmung unwirksam ist, berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die unwirksame Regelung wird durch eine andere ersetzt, die dem ursprünglich angestrebten Zweck so nahe wie möglich kommt. Von diesem Vertrag abweichende Vereinbarungen sind nur wirksam, sofern sie schriftlich vereinbart werden.

Stand: Dezember 2020